

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

II/1-M-135-96

Bezug

Bearbeiter  
Dr. Grohs

531 10  
DW 2543

Datum

24. Sep. 1966

Betrifft

Gemeinde Großdietmanns, Änderung des Gesetzes über die Gliederung des Landes Niederösterreich in Gemeinden, Markterhebung

Hoher Landtag!

Zum Gesetzesentwurf wird berichtet:

Landtag von Niederösterreich	
Landtagssitzung	
Eing:	24. SEP. 1966
Lfg.	519/6 - 719
	KO - Aussch.

Der Gemeinderat von Großdietmanns hat den Beschluß gefaßt, die Erhebung zur Marktgemeinde zu beantragen.

Die Ortsgemeinde Großdietmanns gehört dem Verwaltungsbezirk Gmünd und dem gleichnamigen Gerichtsbezirk an. Die Gemeinde umfaßt die Katastralgemeinden Dietmanns, Ehrendorf, Eichberg, Höhenberg, Hörmanns, Reinpolz, Unterlembach und Wielands.

Die Gemeindegemeinschaft der Gemeinden Dietmanns, Wielands, Ehrendorf, Eichberg und Hörmanns erfolgte ab 1. Jänner 1967. Am 1. Jänner 1971 erfolgte die Gemeindegemeinschaft der Gemeinden Großdietmanns, Höhenberg und Unterlembach (GZ.II/1-4718/7-1970 vom 17. November 1970).

Die Gemeinde Großdietmanns liegt im nordwestlichen Waldviertel nahe der tschechischen Grenze, südwestlich von Gmünd; das Gemeindegebiet wird von der Lainsitz durchflossen.

### I. Historischer Teil

Die erste urkundliche Nennung ist in einem Grundbuch der Pfarre Weitra, das um 1430 angelegt wurde, zu finden, in dem verschiedene Einkünfte verzeichnet sind, darunter auch aus einem Ort Dietmars (GB VI, S.416). 1455 werden in einer Urkunde vier Hofstätten ze Dietmars genannt (GB IX, S.134).

Nach der Gründung von Gmünd, welche vermutlich bald nach 1179 erfolgt sein dürfte, wurde Dietmanns in kirchlicher Beziehung wie auch in grundherrlicher zu diesem Gebiete geschlagen, sodaß

Dietmanns neben Eichberg, Hörmanns, Albrechts und Breitensee zur Herrschaft Gmünd gehörte. Was Dietmanns in den verschiedenen Kriegen an Greueln erlitten hat, ist nicht genau überliefert. Nur spärliche Andeutungen in Form von Sagen liegen vor, die wohl mit Recht darauf schließen lassen, daß auch Dietmanns, so wie die meisten Orte der Gegend, in den Hussitenkriegen (1426-1431), im böhmischen (1619/20) und im Schwedenkrieg (1645/46) hart mitgenommen worden ist. So berichtet eine Sage, der Ort Dietmanns sei früher im "Eisengraben" gestanden, aber im Kriege zerstört und dann erst an seiner jetzigen Stelle aufgebaut worden. Im Schwedenkriege ist aber Dietmanns jedenfalls schon an seiner jetzigen Stelle gestanden, denn nach einer anderen Sage hätten die Schweden im Hause Nr.23 ihre Säbel geschliffen. Obwohl Dietmanns im Franzosenkrieg nicht selbst Kriegsschauplatz war, so war die wirtschaftliche Lage doch derart, daß es viele Jahre brauchte, um die Schäden dieser Zeit wieder gut zu machen. Die so traurige wirtschaftliche Lage äußerte sich in einer Entwertung des Geldes, wie sie nur noch durch die Inflation nach dem 1. Weltkrieg übertroffen wird. Auch Edelmetall mußte damals abgeliefert werden, wodurch die Kirchen ziemlich hart getroffen wurden. So lieferte auch die Pfarre Dietmanns im Jahre 1810 eine silberne Monstranz und je einen Fuß von einem Kelch und einem Speisekelch ab.

Aus dieser Zeit des Franzosenaufenthaltes in Dietmanns stammt wohl ein Säbel, der aufbewahrt wird. Der einstige Eigentümer desselben soll hier gestorben sein. Der Säbel dürfte aus dem Besitz eines holländischen Adligen stammen. Der Überlieferung nach sollen damals mehrere Franzosen in Dietmanns gestorben sein, doch findet sich im Sterbebuch weder im Jahre 1809, noch im folgenden Jahr ein Sterbefall eines Ausländers verzeichnet, so daß es sich hier wohl um eine Sage handeln dürfte. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges mußten Wagen und Pferde für den Kriegsdienst abgeliefert werden. Im Jahre 1914 kamen die ersten galizischen Flüchtlinge in Dietmanns an. Sie wurden im damaligen Gashaus Artner untergebracht. Im Jahre 1916 wurden abermals 50 galizische Flüchtlinge in Dietmanns untergebracht. Es mußten jegliches Metall, Kartoffeln und auch die Glocken der Kirche abgeliefert werden. Während des zweiten Weltkrieges warfen im Jahre 1944 feindliche Flugzeuge in der Nähe des Hörmannser Teiches Bomben ab.

Im Frühjahr 1945 war der Ort ein ganzes Heerlager. Bis zu 2000 Kriegsgefangene waren hier untergebracht. Während des Bombenangriffes am 23. März 1945 auf den Bahnhof Gmünd und auf Gmünd II fielen, weil wohl zu früh gelöst, auch einige Bomben auf das Gemeindegebiet von Dietmanns. Am 9. Mai 1945 kamen die ersten russischen Besatzungstruppen in Dietmanns an.

15 Häuser mußten in Dietmanns geräumt werden, die aber nur spärlich belegt wurden. In Wielands wurde der ganze Ort geräumt und italienische Kriegsgefangene einquartiert. In Hörmanns dagegen waren Ungarn einquartiert. Am 21. Juli 1945 wurden die russischen Besatzungstruppen unerwartet früh abgezogen und es kehrten wieder ruhigere und einigermaßen normale Verhältnisse ein.

## II. Statistischer Teil

### 1. Gemeindezusammenlegung

Ab 1. Jänner 1967 erfolgte die Gemeindezusammenlegung der Gemeinden Dietmanns, Wielands, Ehrendorf, Eichberg und Hörmanns. Die Gemeindezusammenlegung der Gemeinden Großdietmanns, Höhenberg und Unterlembach erfolgte am 1. Jänner 1971, GZ.II/-4718/7-1970 vom 17. November 1970.

### 2. Häuser- und Bevölkerungszahlen

Die Gemeinde zählt derzeit ca. 2200 Personen mit Hauptwohnsitz und ca. 415 Personen mit Zweitwohnsitz.

### Bevölkerungsbewegung ab 1900:

1900- 2242 EW

1910- 2751 EW

1923- 2349 EW

1934- 2312 EW

1939- 2149 EW

1951- 2378 EW

1961- 2250 EW

1971- 2281 EW

1981- 2233 EW  
1991- 2160 EW  
Haushalte: ca. 760

Häuseranzahl  
1900- 429  
1981- 692  
1991- 811

### 3. Kirchliche Verhältnisse

Zur Pfarre Dietmanns gehören die KG Dietmanns und Hörmanns.  
Zur Pfarre Höhenberg gehören die KG Höhenberg und Reinpolz.  
Zur Pfarre Gmünd gehören die KG Wielands und Ehrendorf.  
Zur Pfarre Unserfrau gehören die KG Eichberg und Unterlembach.

Die Kapelle in Ehrendorf wurde 1777 gebaut und 1783 mit einer von Johann Georg Seiller in Weitra gegossenen Glocke ausgestattet. Diese wurde 1950 umgegossen. 1973 erfolgte die Renovierung der Kapelle.

Die Kapelle in Eichberg wurde 1784 von Matthias Weinberger gestiftet. 1792 erhielt sie einen Turm mit Glocke. Die beim Kapellenbrand 1963 vernichtete Statue des hl. Johannes wurde 1983 durch eine vom Bildhauer Wolfgang Kaindl geschaffene Holzplastik ersetzt.

Im 13. Jahrhundert entstand an der Ostseite des Dorfangers in Höhenberg die romanische Westturmkirche zu Ehren des hl. Jakob. Diese wurde im 15. Jahrhundert durch den Anbau eines gotischen Chorraumes erweitert. 1575 wölbte man das Schiff durch ein Tonnengewölbe mit Zierrippen ein. Im Jahre 1739 entstand der barocke Hochaltar mit zahlreichen Figuren aus dem 17. Jahrhundert, gewundenen Säulen und dem Farbakkord schwarz-rot-gold. Der Hochaltar wurde 1953 restauriert.

Nahe der Kirche steht eine kleine Kapelle aus 1871 mit einer barocken Statue des hl. Johannes Nepomuk aus 1780.

Die Kapelle in Reinpolz wurde 1882 gebaut, der Barockaltar stammt aber aus dem Vorgängerbau. 1908 erhielt die Kapelle einen neuen Turm.

Die Kapelle in Hörmanns stammt aus dem Jahre 1747. Der neuromanische Altar wurde 1904 angeschafft. 1784 wurde der Ort, der bisher zur Pfarre Unserfrau gehörte, der neuen Pfarre Dietmanns zugewiesen. Im Jahr 1979 wurde eine Innen- und Außenrenovierung der Kapelle vorgenommen. 1988 wurde die Kapelle außen neu gefärbelt.

Anstelle einer Martersäule wurde 1727 die Kapelle in Wielands errichtet. 1820 erfolgte der Bau der neuen Kapelle, die 1845 eine Glocke erhielt. 1904 kamen vom alten Marienaltar vier Statuen hierher. 1925 wurde der Turm neu aufgestellt.

Die Kapelle in Unterlembach wurde 1839 gebaut. Den Altar schuf 1844 Jakob Schattauer, Staffierer in Grätzen. In der Kapelle befinden sich 5 Barockstatuen, die aus der Kirche in Gmünd stammen sollen, und eine Pietà.

Die Pfarrkirche in Dietmanns wurde Ende des 15. Jahrhunderts in spätgotischer Bauweise errichtet. Das Gotteshaus ist eine spätgotische eingewölbte, zweischiffige Hallenkirche mit zierlichem Netzrippengewölbe. Der Turm wurde erst im 18. Jahrhundert etwas nach Norden aus der Achse gerückt und an den Chor angesetzt. Der Rokokoaltar mit dem Bild der 14 Nothelfer ist um 1780 entstanden. Der Marienaltar gehört der Zeit um 1700 an.

Im Jahre 1900 wurde der Pfarrhof bei der Pfarrkirche Dietmanns neu gedeckt, im Jahr 1901 die Ostseite des Kirchendaches. Im Jahr 1902 wurde das Kirchenschiff gefärbelt, das Presbyterium ausgemalt, die Orgel ausgestaubt und gestimmt. Auch die Altäre, Kanzel, die gesamten Kirchentüren und die Einrichtung in der Sakristei wurde teils frisch angestrichen und teils lackiert. Im Jahr 1903 wurden 4 Kirchenfenster mit Glasmalerei versehen. Im Jahr 1905 wurde die Sakristei und die Chorstiege neu gedeckt. Im Jahr 1913 wurde die bisher ungebrauchte ältere Monstranze wieder instandgesetzt, die Ewiglichtampel einer gründlichen Reinigung und Auffrischung durch fachkundige Hände unterworfen. Im Jahr 1923 wurde die elektrische Beleuchtung eingeführt. Im Jahr 1925

wurde die Mariengrotte mit einem elektrischen Lichterkranz versehen. Gleichfalls im Herbst wurde das Kirchendach ausgebessert und der Turm mit Blech gedeckt und ein neues Turmkreuz aufgesetzt. Im Jahr 1930 wurde die Wandverkleidung in der Kirche angeschafft und ein neuer geschlossener Beichtstuhl aufgestellt. Im Jahr 1949 wurde der Turm der Kirche rot gestrichen, das Mauerwerk des Turmes geputzt und die Reparatur der Orgel durchgeführt. Im Jahr 1951 wurde die Südseite des Kirchendaches, die Sakristei und die westliche Vorhalle neu eingedeckt. Im Jahr 1952 wurde die Außenrenovierung der Kirche durchgeführt.

Im Jahr 1953 wurde der Platz vor der Kirche asphaltiert. Im Jahr 1954 wurde mit der Erneuerung der elektrischen Beleuchtung begonnen. Es wurde auch ein Orgelmotor angeschafft. Danach wurde mit der Innenrenovierung der Kirche begonnen. Das Schindeldach des Pfarrhofes wurde abgedeckt und durch ein Ziegeldach ersetzt. Im Jahr 1956 wurde der alte Schuppen des Pfarrhofes abgebrochen und in veränderter Form wieder aufgebaut. Im Jahr 1957 wurde das ganze Pfarrgebäude geputzt und gestrichen. Es wurden auch die Türen und Fenster des Pfarrhofes frisch gestrichen. Im Jahr 1958 wurde eine elektrische Turmuhr angekauft und an der Sakristei Dachrinnen angebracht. Im Jahr 1964 wurde die Kirche außen und innen neuerlich renoviert. Im Jahr 1966 wurde der alte Pfarrhof abgerissen und der Rohbau des neuen Pfarrhofes fertiggestellt. Im Jahr 1967 ist der neue Pfarrhof bezugsfertig. Im Jahr 1968 bekam die Kirche ein neues Pflaster, neue Bänke, der Taufstein wurde renoviert, die Heizungsrohre verlegt. Im Jahr 1970 wurde die Kirchenheizung angeschafft. Im Jahr 1971 wurde eine elektronische Orgel angekauft. Die Sakristei bekam ein neues Pflaster und eine Heizung. Im Jahr 1972 wurde in der Sakristei die ganze Inneneinrichtung erneuert. Beim Pfarrhof wurden die Dachrinnen und der Gartenzaun neu gestrichen. Im Jahr 1974 wurden die Kirchentüren und die kleinen Holzfenster erneuert. Die Turmuhr wurde ebenfalls erneuert. Im Jahr 1975 wurden das Kirchendach und die kleinen Vorbauten und das komplette Sakristeidach mit Eternitschindeln neu gedeckt. Eine neue Blitzschutzanlage wurde ebenfalls angeschafft. Im Jahr 1976 wurde eine neue Lautsprecheranlage, neue Teppiche und Sitzpolster für die Kirchenbänke angeschafft. Im Jahr 1977 wurden Streicharbeiten am Turmhelm und die Vergoldung des Turmkreuzes durchgeführt. Die Kirchenfenster (Sakristei und Beichtkapelle) wurden vergittert und die Kirchentüren frisch

gestrichen. Im Jahr 1978 wurde die Außensanierung der Kirche durchgeführt. Im Jahr 1980 wurde der Chorraum umgebaut. Im Jahr 1989 wurde ein elektronisches Läutwerk für alle 4 Glocken installiert und die Turmuhr erneuert. Der Marienaltar wurde umgestaltet. Im Jahr 1992 wurde für den Seiteneingang der Kirche eine Beleuchtung installiert. Im Jahr 1993 wurde die Statue des "Auferstandenen" restauriert.

#### 4. Schulsituation

Die erste Schule wurde um das Jahr 1780 gebaut. Im Jahr 1814 wurde ein neues Schulgebäude errichtet. Diese Schule wurde 3-klassig geführt. Im Jahre 1850 wurde das Klassenzimmer aufgrund der hohen Schülerzahl vergrößert. Im Jahr 1873 wurde sie umgebaut. Das alte Schulgebäude von 1873 wurde abgetragen und im Jahr 1963 fand die Eröffnung eines neuen Volksschulgebäudes statt. Sie wurde damals 2-klassig geführt. Nach der Gemeindezusammenlegung wurden die einklassigen Schulen der KG Wielands, Eichberg, Höhenberg und Hörmanns aufgelassen und die Schüler in die Volksschule in Dietmanns eingeschult. 1973 erfolgte der Ausbau des Schulgebäudes (4-klassig) im Jahr 1993 erfolgte der 2. Ausbau des Schulgebäudes. Die Schule wird derzeit 6-klassig geführt.

#### 5. Kindergarten

Seit 1. September 1975 befinden sich in den Katastralgemeinden Eichberg, in der ehemaligen Volksschule und in der Katastralgemeinde Dietmanns im Anschluß an die bestehende Volksschule ein Kindergarten der jeweils eingruppig geführt wird.

#### 6. Kulturelle Einrichtungen

Vereine in der Großgemeinde: Sportverein, TTC-Großdietmanns, Seniorenbund, Bildungs- und Heimatwerk, ESFV Eichberg, österr. Kameradschaftsbund, Dorferneuerungsverein, Verschönerungsverein Guggaberg, Kath. Frauenbewegung, Katholische Jugend, Umwelt- und Freizeitverein Hörmanns.

Denkmalgeschützte Gebäude: alle Kapellen in der Großgemeinde, das Schlößl in Ehrendorf, die beiden Kirchen in Dietmanns und Hörmanns.

Kriegerdenkmäler stehen in Dietmanns, Wielands, Eichberg und Höhenberg, Sportplätze befinden sich in Dietmanns, Hörmanns und Eichberg.

Ein Eisstockschießplatz befindet sich in der KG Eichberg.

Die Friedenshalle in der KG Hörmanns wird für Feste und andere Veranstaltungen verwendet.

#### 7. Gemeindeverwaltung

Die Amtsräume in der ehemaligen Gemeindekanzlei der Gemeinde Dietmanns wurden nach der Gemeindezusammenlegung von der Großgemeinde übernommen. Im Jahr 1991 wurde ein ehemaliges Kaufhaus angekauft und umgebaut und seit 1. Februar 1994 ist es als neues Gemeindeamt in Verwendung.

In der Gemeindeverwaltung sind derzeit 4 Personen beschäftigt. Im Bauhof sind derzeit 3 Gemeindearbeiter beschäftigt.

#### 8. Gendarmerie

In der Gemeinde gibt es keinen eigenen Gendarmerieposten. Der zuständige Posten befindet sich in Gmünd.

#### 9. Standesamtsbezirk und Staatsbürgerschaftsverband

Die Gemeinde Großdietmanns gehört dem Standesamtsbezirk und dem Staatsbürgerschaftsverband Gmünd an.

#### 10. Feuerwehr

In der Gemeinde Großdietmanns befinden sich 6 Feuerwehren. Es sind diese in den KG Dietmanns, Wielands, Eichberg, Höhenberg, Hörmanns und Unterlembach. In jeder KG befindet sich auch ein Feuerwehrhaus.



Mannschaftsstand und Fahrzeuge der Feuerwehren:

FF Höhenberg: KLF (Kleines Löschfahrzeug)

21 Aktive und 4 Reserve

FF Eichberg: KLF, KRF (Kleinrüstfahrzeug mit Bergeausrüstung),  
TLF 2000

44 Aktive und 6 Reserve

FF Dietmanns: TLF 2000, LFA, Kdo.-Fahrzeug

41 Aktive und 1 Reserve

FF Hörmanns: KLF-VW, KLF-Ford

42 Aktive und 1 Reserve

FF Wielands: TLF 1000 Opel, LF-Mercedes

22 Aktive und 2 Reserve

FF Unterlembach: KLF

24 Aktive und 4 Reserve

#### 11. Sanitätsgemeinde

In der Großgemeinde ordiniert seit dem Jahr 1977 ein praktischer Arzt, der gleichzeitig auch Gemeindearzt ist.

Im Arzthaus ist auch die Mutterberatungsstelle untergebracht.

Im drei Kilometer entfernten Gmünd gibt es mehrere prakt. Ärzte, Fachärzte, einen Tierarzt sowie ein Krankenhaus. Ebenso eine Rot-Kreuz Station, zwei Apotheken und zwei Drogerien.

#### 12. Wasserversorgung

Das Leitungsnetz hat eine Länge von ca. 40.000 lfm. Das gesamte Wasserleitungsnetz wurde im Zeitraum von 1982 bis 1992 gebaut.

#### 13. Entsorgung

Es gibt eine Teilkanalisation in Ehrendorf im Bereich Gartenweg (wurde im Jahr 1980 aufgrund privater Initiative gebaut) und im

Bereich Grießbühelstraße (wurde in den Jahren 1988 und 1989 von der Gemeinde gebaut).

Die Länge beider Kanalstränge beträgt ca. 1 km.

Die Müllabfuhr wird vom Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gmünd durchgeführt.

Eine Problemstoffsammelstelle befindet sich beim Bauhof der Gemeinde.

Die Sammelinseln bestehen aus Weiß- und Buntglascontainern und Weißblechcontainern.

Standorte der Sammelinseln:

Dietmanns, 5

Eichberg, 4

Ehrendorf, 5

Höhenberg, 2

Hörmanns, 3

Reinpolz, 1

Unterlembach, 1

Wielands, 2

#### 14. Gemeindestraßen und Güterwege

In der Gemeinde Großdietmanns gibt es ca. 88,2 km Güterwege und ca. 25 km Gemeindestraßen. Die gesamten Wege und Straßen wurden im Zeitraum von 1967 bis 1995 ausgebaut und saniert.

Die Schneeräumung und die Sand- bzw. Rieselstreuung wird von den Bauhofmitarbeitern der Gemeinde durchgeführt.

#### 15. Verkehrssituation

Straße mit überregionaler Bedeutung: B41 von Schrems nach Freistadt durch das Gemeindegebiet.

Straßen mit überörtlicher Bedeutung:

L8228 von Ehrendorf-Dietmanns-Hörmanns-Groß Wolfgers

L8224 von Ehrendorf-Wielands-Unterlembach-Heinrichs

L8278 von B41 (Fa. Floh)-Eichberg-Höhenberg-Phyrabruck

L8279 von Unserfrau-Unterlembach-Höhenberg

L8210 von Waldenstein-Hörmanns-Altweitra

Schmalspurbahn von Gmünd nach Groß Gerungs mit Stationen in Ehrendorf, Dietmanns und Eichberg,

Buslinie von Gmünd nach Linz, durch Ehrendorf und Dietmanns,

ÖBB Bus von Gmünd nach Groß Schönau durch Ehrendorf, Dietmanns und Eichberg,

Postautobus von Gmünd nach Hirschenwies durch Ehrendorf, Wielands und Unterlembach.

16. Postamt, Wählamt

Zuständige Postämter:

3961 Waldenstein: KG Hörmanns

3962 Heinrichs: KG Unterlembach, Reinpolz, Höhenberg

3950 Gmünd: KG Eichberg, Wielands, Dietmanns, Ehrendorf

Das Wählamt wird seit Dezember 1994 automatisch durchgeführt. Zuvor befand es sich in zwei, eigens für diesen Zweck aufgestellten Containern. Im Jahre 1994 wurden diese dann durch ein neu gebautes Haus ersetzt. Es erfolgte auch die gleichzeitige Umstellung auf das digitale Telefonsystem OES.

17. Wirtschaftliche Situation

Landwirtschaft:

In der Gemeinde Großdietmanns gibt es ca. 187 landwirtschaftliche Betriebe, davon sind ca. 66 Nebenerwerbslandwirte und ca. 121 Vollerwerbslandwirte.

Gewerbe und Handwerk:

Fa. Floh, Eichberg, KFZ Mechaniker und Tankstelle

Fa. Seidl & Sohn, Wielands, Betonwarenerzeugung, Bau- und Brennstoffhandel

Fa. Edinger, Dietmanns, Bekleidungserzeugung

Fa. Marschalek, Ehrendorf, Autobus- und Transportunternehmen

Fa. Hackl Günther, Wielands, Kunsthandwerk

Fa. Kitzler, Dietmanns, Landmaschinen, Werkzeuge, Ersatzteile und Zubehör

Fa. Winkler, Eichberg, Landmaschinen- und KFZ-Handel und Reparatur

Fa. Leitner Franz, Dietmanns, Malermeister

Fa. Maierhofer, Wielands, Tischlerei

Fa. Maurer, Ehrendorf, Fäkalienabfuhr, Holzschlägerung- und Holzzerkleinerung

Fa. Wild, Dietmanns, Realitätenvermittlung und Liegenschaftsverwaltung

Fa. Schwingenschlögl, Eichberg, Landesprodukte- u. Futtermittelhandel

Fa. Winter, Eichberg, KFZ Reparatur und Prüfstation

Raiffeisen-Lagerhaus, Tankstelle Unterlembach

Raiffeisen-Lagerhaus, Tankstelle Hörmanns

Bauer Erich, Dietmanns, Gemischtwarenhandel

Früchtl Johann, Wielands, Gemischtwarenhandel

Gruber Gertrude, Hörmanns, Gemischtwarenhandel

Fa. Stöckl, Eichberg, Sportartikel

Bauer Herta, Eichberg, Gemischtwarenhandel

#### Gasthäuser:

Dietmanns: Gasthaus Schulner Hermine und Gasthaus Binder Maria

Wielands: Gasthaus Weißenböck Maria

Hörmanns: Gasthaus Süß Franz

Unterlembach: Gasthaus Röhrbacher Anton

Höhenberg: Gasthaus Eibensteiner Gerold und Gasthaus Feiler Franz

#### Geldinstitut:

Raiffeisenbank Oberes Waldviertel, Bankstelle Dietmanns

Der Fremdenverkehr in der Gemeinde Großdietmanns ist sehr gering, da es nur einen gewerblichen und vier private Zimmervermieter gibt.

#### 18. Ämter mit überörtlichen Funktionen

Bezirksgericht, Notariat, Bauern-, Arbeiter- und Handelskammer, Fürsorgeamt, Jugendamt und Arbeitsamt befinden sich in Gmünd. Die Straßenmeisterei befindet sich in Weitra.

## 19. Schlußbemerkungen

Seitens der NÖ Raumplanung wird Großdietmanns als "Allgemeiner Standort für zentrale Einrichtungen", im Raumordnungsprogramm für Handel, Gewerbe und Industrie als "Eignungsstandort (Standortzone 19), der in einem Förderungsgebiet erster Ordnung liegt", und im Freizeit- und Erholungsraumordnungsprogramm als "Erholungsraum" eingestuft.

Standortzone 19 bedeutet, daß Großdietmanns zu dem für Betriebsansiedlungen als sehr gut geeignet beschriebenen Raum Gmünd-Schrems-Heidenreichstein gehört, erschlossen durch eine in jüngster Zeit immer wichtiger werdende Verkehrsachse (Wien-Prag). Eine über den "Allgemeinen Standort" hinausragende Bedeutung kommt Großdietmanns auch in den Bereichen Gesundheitswesen sowie Freizeit und Sport zu. Nicht außer Acht gelassen werden soll, daß einer Grenzlandgemeinde, die aufgrund ihrer Lage an einer bis vor wenigen Jahren geschlossenen Grenze wirtschaftlich benachteiligt war, die Markterhebung Impulse geben kann, sich im Bereich der Wirtschaft verstärkt zu engagieren, die Kommunalstruktur weiters zu verbessern und zusätzliche Aufbauarbeit zu leisten.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher, den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die beiliegende Vorlage der NÖ Landesregierung über die Änderung des Gesetzes über die Gliederung des Landes Niederösterreich in Gemeinden der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen und einen entsprechenden Gesetzesbeschluß fassen.

NÖ Landesregierung  
H ö g e r  
Landeshauptmann-Stellvertreter

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

